



I. Projekt und Projektträger

1.	Schule:	 <p><b>Kantonsschule Sursee</b></p>
	Projektträger:	Schulleitung, Fachschaft Latein und Griechisch
	Ansprechpartner für das Projekt:	Stefan Deeg, Urs Lütolf
2.	<b>Projektname</b>	 <p><b>«Via Latina»</b> ein neuer klassischer Bildungsweg mit dem Integrationsfach <i>Europäische Kulturen und Sprachen</i></p>
	Kurzbeschreibung des Projekts	<p><b>Alte Sprachen – neue Inhalte</b></p> <p>Lange bevor Europa sich als Einheit zu verstehen begann, verband die lateinische Sprache die verschiedenen europäischen Regionen und sorgte dadurch für eine gemeinsame kulturelle Basis. Im neuen, anspruchsvollen Bildungsweg „Via Latina“ kommt dies wieder zum Ausdruck. Eine allgemeine Sprachtheorie und fächerübergreifende Themen aus Wirtschaft, Geschichte, Musik, Religion, Philosophie sowie aus den modernen Fremdsprachen ergänzen die traditionellen Elemente des Lateinunterrichts mit Sprachlehre und Lektüre.</p> <p>Da die Schülerinnen und Schüler vom breiten Sprachtraining im Zusatzfach profitieren, kann zum Ausgleich in anderen Fächern und in einzelnen Semestern die Wochenstundenzahl reduziert werden. Insgesamt müssen die Lernenden mit dem Zusatzfach rund zwei Jahreswochenstunden mehr als ihre Kolleginnen und Kollegen ohne Latein absolvieren. Dieses Zusatzfach wird am Ende der 6. Klasse mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung abgeschlossen, die dem Latinum gleichwertig ist (Anerkennung durch die Universität Zürich). Prinzipiell steht die „Via Latina“ allen Bewerbern offen, vorausgesetzt wird aber ein Notendurchschnitt von 4.7 oder höher. Wegen des absehbaren Mehraufwandes werden die Lernenden aus dem Lang- und Kurzzeitgymnasium vor der Aufnahme individuell beraten. Weitere Infos: vgl. Prospekt (Anhang).</p>

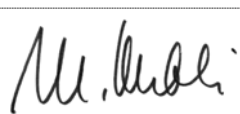
II. Ziel, Rahmen und Auswirkung des Projekts

3.	Auf welche Aspekte der „Marke Gymnasium“ zielt das Projekt insbesondere?	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die einzigartige Vielfalt des Bildungsangebots. Begründung:</li> </ul>	<p><b>Das neue Fach wird ein Integrationsfach par excellence:</b> Verschiedene gymnasiumstypische Disziplinen arbei-</p>

		<p>ten zusammen und loten die Tiefen der europäischen Kultur in vielfältiger Form aus.</p> <p>Lernende der „Via Latina“ wählen daneben auch eines der sechs Schwerpunktfächer an der Kanti Sursee.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die unverwechselbare Vermittlung von Wissen. Begründung:</li> </ul>	<p><b>Das Fach ist komparatistisch angelegt:</b></p> <p>Sprachliche Phänomene werden nicht isoliert betrachtet und bloss „gepaukt“. Stattdessen wird durch Sprachvergleiche und sprachsystematische Analysen eine vertiefte sprachliche Allgemeinbildung erreicht. Die bedeutsame Reflexionsarbeit geht weit über die Ziele eines herkömmlichen Sprachkurses hinaus.</p> <p>Das Kurskonzept sieht Selbstlerneinheiten genauso wie Wahlpflichtmodule oder Sonderwochenprojekte vor; die Lernenden arbeiten mit dem Laptop.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein unverwechselbares Training in Reflexionswissen. Begründung:</li> </ul>	<p><b>Ich – Sprache – Welt:</b></p> <p>Abbildungs- und Ausdrucksleistungen von Sprache und Denken sowie das Fassen von Bezügen in Symbolen werden reflektiert und vertieft. Sie bilden das Grundrepertoire des menschlichen Denkens. Diese Reflexionen beziehen sich sowohl auf die synchrone (gegenwärtige Sprachverwendung) wie auch auf die diachrone (sprachgeschichtliche) Ebene.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine ganzheitliche Bildung. Begründung:</li> </ul>	<p><b>Vielseitige Identifikationsmöglichkeiten mit affektiven Zielen:</b></p> <p>Die „Via Latina“ ist ein Weg, der den Intellekt ganz fordert und Erkenntnisse von hohem Abstraktionsgrad fördert; Literatur aus 2000 Jahren bietet daneben aber auch ein vielfältiges Identifikationsangebot mit affektiven Zielen. Und schliesslich soll die „Via Latina“ auch unter die Füsse genommen werden: mit einer Reise zu Zeugnissen der Zeit.</p>
4.	Welche Wirkung des Projekts ist zu erwarten?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Profilierung des Bildungsangebotes an der Kantonsschule Sursee</li> <li>Eine Stärkung des traditionellen, gymnasiumstypischen Fachs Latein</li> <li>Ein neues, vertieftes Sprachbewusstsein jenseits von blossem Sprachdrill</li> <li>Eine Stärkung der restlichen Schwerpunktfächer</li> <li>Es gibt wieder vermehrt Naturwissenschaftler mit humanistischer Bildung</li> </ul>
5.	Was ist am Projekt innovativ?	<p>Der breite interdisziplinäre Ansatz</p> <p>Das Ziel der vertieften „sprachlichen Allgemeinbildung“ im Sinne eines <i>studium generale</i></p> <p>Teamteaching und Methodenvielfalt</p>
6.	Wie profitiert die eigene Schule von dieser Innovation?	<p>Das Profil der Kantonsschule Sursee wird erweitert definiert. Neben dem starken Naturwissenschafts-Bezug rückt neu ein klassisch-humanistischer Pfeiler ins Rampenlicht.</p> <p>Dies führt bestenfalls zu einem Imagegewinn in der Region und am Bildungsplatz Sursee.</p>
7.	Wie könnte das Projekt als Modell auf andere Schulen übertragen werden?	<p>Sowohl das Kurskonzept wie auch der Lehrplan können von anderen Schulen übernommen werden.</p>

### III. Allgemeine Informationen (u. a. Dokumentation)

8.	Falls das Projekt bereits läuft: Sind daraus bereits konkrete Ergebnisse/Produkte hervorgegangen? Welche werden erwartet? Was ist weiter vorgesehen?	<p>Mit den Vorarbeiten wurde begonnen. Die externe Beratung erfolgt durch Dr. Theo Wirth, Zürich.</p> <p>Das Kurskonzept liegt bereits vor (siehe Anhang).</p> <p>In den nächsten zwei Monaten wird der Lehrplan im Zusatzfach und die Anpassungen in den anderen Fächern ausgearbeitet.</p> <p>Das Führen der Klasse „Via Latina“ wird als Schulversuch für fünf Jahre beim BKD (DGym) beantragt.</p>
9.	Welche Kommunikationsstrategie ist für das Projekt entwickelt worden? Wie könnte das Projekt bei den Zielgruppen und der allgemeinen Öffentlichkeit bekannt gemacht werden?	<p>Eltern und Schüler wurden bereits vororientiert; das Projekt wurde positiv zur Kenntnis genommen.</p> <p>Das Hauptaugenmerk liegt auf der Direktinformation der möglichen Interessenten.</p> <p>Kommt eine „Via Latina“-Klasse zustande, wird periodisch in der Lokalpresse und den hausinternen Medien über das Projekt berichtet.</p>
10.	Wer ist am Projekt beteiligt (Lehrpersonen, Lernende, Klassen)?	<p>Fachlehrpersonen Latein / Griechisch / Hebräisch</p> <p>Lernende der „Via Latina“-Klasse (3. Klasse Gymnasium im Schuljahr 09/10).</p> <p>Fachlehrpersonen ‚benachbarter‘ Fächer: GS, DE, RE, PH, WR, moderne Fremdsprachen</p> <p>Externer Berater: Dr. Theo Wirth</p> <p>Schulleitung: Rahmenvorgaben, Steuerung</p> <p>BKD: Bewilligung Schulversuch</p>
11.	Zeitplan	<p>bis Dez. 08: Erarbeitung des Lehrplans</p> <p>Jan. 09: Information von Eltern und Schülern</p> <p>Feb. 09: Rekrutierung der Lernenden für die „Via Latina“-Klasse</p> <p>Aug. 09: Start des 1. Lehrgangs „Via Latina“</p>
12.	Budget	Es sind Kosten von rund 65'000.00 Franken zu erwarten (inkl. Informatikmittel).

Datum, Unterschrift Projektleiter oder Ansprechpartner des Projekts	Sursee, 23. September 2008 Stefan Deeg, Urs Lütolf
Datum, Unterschrift Schulleitung	Sursee, 26. September 2008  Michel Hubli, Rektor
Anhänge (max. 5 Seiten)	Kurskonzept; Entwurf Informationsprospekt